



HVBG

HVBG-Info 22/1987 vom 29.10.1987, S. 1789 - 1794, DOK 482.3/017-BSG

Abfindung - zur Auslegung der §§ 604, 605 und 606 RVO - BSG-Urteil vom 30.07.1987 - 2 RU 44/86

Zur Auslegung der §§ 604, 605 und 606 RVO (Wiederaufleben des Rentenanspruchs bei Schwerverletzten);

hier: BSG-Urteil vom 30.07.1987 - 2 RU 44/86 - (Aufhebung des Urteils des LSG Rheinland-Pfalz vom 03.09.1986 - L 3 U 134/85 - vgl. HV-INFO 1987, S. 905-907)

Das BSG hat mit Urteil vom 30.07.1987 - 2 RU 44/86 - folgendes entschieden:

Leitsatz:

Zum Wiederaufleben des Anspruchs auf Verletztenrente bei einer vor dem Inkrafttreten des UVNG (01.07.1963) nach § 618a RVO i.V.m. der UVAbfV 2 vom 10.02.1928 abgefundenen Rente im Falle einer Verschlimmerung der Folgen des Arbeitsunfalls nach dem

Inkrafttreten des UVNG (Weiterentwicklung von BSG vom 31.07.1973 - 5 RKnU 29/71 = BSGE 36, 107 = SozR Nr. 1 zu § 3

2. UV-AbfindungsVO; BSG vom 29.11.1973 - 8/7 RU 62/71 = BSGE 36, 271 = VB 218/73 = SozR Nr. 1 zu § 606 RVO; BSG vom 18.12.1979

- 2 RU 51/77 = HV-INFO 1986, 1554).

Orientierungssatz:

Abfindung zum Erwerb von Grundbesitz - Wiederaufleben kleiner Renten - Verschlimmerung der Unfallfolgen - Schwerverletzter:

Das Erreichen der absolut gesetzten Schwerverletztengrenze rechtfertigt das Wiederaufleben einer abgefundenen Rente, ohne daß es auf das relative Maß der Verschlimmerung ankommt. Das Erreichen der 50 v.H.-Grenze stellt in jedem Fall eine qualifizierte Verletzungsfolge dar.